
Problematiken während des Kernpraktikums und den begleitenden Seminaren

Auswertung einer Umfrage und offener Brief

Uns – dem FSR GWL – wurde mitgeteilt, dass viele Masterstudierende des Lehramtes an beruflichen Schulen während und insbesondere zum Ende des Kernpraktikums vor immensen Problemen stehen.

Um dieser Sache auf den Grund zu gehen, haben wir eine Umfrage an alle Masterstudierende (*sowohl Gewerbe- als auch Handelslehramt*) geschickt, in der abgefragt wurde, ob der / die Studierende während des Kernpraktikums und den begleitenden Seminaren Probleme haben oder nicht. Des Weiteren wurde abgefragt, um welche Probleme es sich handelt oder warum keine Probleme aufgetreten sind. Zum Ende wurde nach möglichen Verbesserungsvorschlägen gefragt.

Dieses Schreiben soll einen Einblick in die gültigen Ergebnisse der Umfrage geben. Des Weiteren soll dieses Schreiben als offener Brief an die Modulbeauftragten dienen.

Zunächst werden ein paar allgemeine statistische Werte zu der Umfrage aufgeführt. Im Anschluss werden die Ergebnisse der Umfrage kurz dargelegt. Am Ende werden die wichtigsten Probleme und Forderungen zusammengefasst.

Wir fordern die Modulbeauftragten auf, uns zeitnah (***bis zum 30. April 2020***) eine Reaktion auf die Umfrageergebnisse und dieses Schreiben zu geben. Gerne sind wir bereit zwischen Modulbeauftragten und Studierenden zu vermitteln, um eine Lösung zu finden, die für beide Seiten akzeptabel ist.

Vorweg allgemeine statistische Werte zur Umfrage:

Masterstudierende insgesamt:	363	entspricht 100 %
Teilnehmer an der Umfrage:	98	entspricht ~27 %
Gültige / Beendete Teilnahmen:	64	entspricht ~17,63 %

Die Folgenden Werte beziehen sich lediglich auf die gültigen / beendeten Umfragen.

Die **100 %** sind in diesem Fall die **64** auszuwertenden Umfrageergebnisse.

Teilnahme eines KP:	Ja: 49	Nein: 15
	~76,56 %	~23,44 %

Die meisten Umfrageteilnehmer befinden sich am Ende des Kernpraktikums oder haben dieses bereits komplett absolviert (bspw. *Studium beendet*).

Die Folgenden Werte beziehen sich lediglich auf die gültigen / beendeten Umfragen und auf diejenigen, die eine Teilnahme am KP mit „Ja“ beantwortet haben.

Die **100 %** sind in diesem Fall die **49** auszuwertenden Umfrageergebnisse.

Probleme im KP aufgefallen / bekannt:	Ja: 33	Nein: 16
	~67,35 %	~32,65 %

Nähere Werte und grafische Darstellungen der gesamten Umfrageergebnisse findet man **[hier](#)** (gültig wie auch ungültig).

Auswertung der Ergebnisse detailliert:

(aber in Kurzform)

Keine Probleme während des Kernpraktikums:

Zunächst wollen wir kurz aufzeigen, warum bei 16 Umfrageteilnehmern keine Probleme während des Kernpraktikums oder der begleitenden Seminare aufgetreten sind. Die Gründe werden ohne weitere Kommentare als Aufzählung dargelegt – die „interessantesten“ Aussagen werden fett markiert:

- **Leistungen im Haupt- / Nebenfach vorgezogen**
- **Leistungen in spätere Semester verschoben**
- **Zeitmanagement**
- **Kernpraktikum ohne Bänder anerkannt**
- Lediglich TU-Seminare werden zu spät bekannt gegeben
- **Projekt größtenteils vor Weihnachten fertig gestellt, also keine Überschneidungen mit anderen Prüfungen**
- **wenn man halbwegs strukturiert arbeitet, ist das alles sehr gut schaffbar.**
- **es passt alles zeitlich, nur halt eine stressige Zeit**
- „Es ist mehr als albern im Masterstudium zu erwarten, dass sich Bearbeitungszeiträume nicht überschneiden. Wer damit nicht klar kommt, sollte sich überlegen, ob er/sie für den Beruf wirklich geeignet ist.“
- KP hat noch nicht begonnen
- noch nicht teilgenommen, erst ab April 2020

Es ist zu erkennen, dass es möglich ist auf Grund eines guten Zeitmanagements Probleme während des Kernpraktikums zu vermeiden.

Dennoch sind bei der Mehrheit der Umfrageteilnehmer Probleme aufgetreten oder bekannt. Diese werden im Folgenden näher betrachtet.

Probleme während des Kernpraktikums

Für die Umfrage wurden drei uns bekannte Probleme aufgeführt und abgefragt. Des Weiteren konnten die Umfrageteilnehmer eigene Probleme nennen. Im weiteren Verlauf der Umfrage wurde nach der Gewichtung der Probleme, der Auswirkungen auf die anderen Studienfächer und das Privatleben und insbesondere auf die Einzigartigkeit der Probleme gefragt. Zum Vergleich wurde bei den beiden letztgenannten Punkten nach den Fächern (*Fachrichtung und Unterrichtsfach*) und nach dem Dozierenden des Projektbandes gefragt.

Im Folgenden werden Schritt für Schritt die Ergebnisse der einzelnen Abfragen vorgestellt. Die Prozentzahl bezieht sich dabei auf die 33 Umfrageteilnehmer (100 %), bei denen Probleme aufgetreten oder bekannt sind. *Eine Mehrfachauswahl der Probleme war möglich!*

1. Bekannte / aufgetretene Probleme:

78,8 % geben an, dass ein Problem die zeitliche Überschneidung von prüfungsrelevanten Leistungen verschiedener Veranstaltungen sei. Damit ist dieses Problem das am schwerwiegendste.

Nachfolgend ist die Überschneidung der Durchführung des Forschungsprojekts und der Unterrichtshospitation. Dieses Problem meldeten 54,5 %.

Im Anschluss folgt, mit 42,4 %, dass die zeitliche Überschneidung der mündlichen Prüfungen verschiedener Veranstaltungen ein Problem darstellt.

6,1 % hatten keine der vorgeschlagenen Probleme.

10 der 33 Teilnehmer haben weitere Probleme aufgeführt. Diese Probleme werden nur kurz kommentarlos als Bild zur Kenntnisnahme beigefügt:

Anzahl Teilnehmer: 10

	Art der Prüfung	zeitliche Überschneidungen	strukturell	weitere
Problem 1 (P1)	<ul style="list-style-type: none"> - schriftlich - mündliche Prüfung - Projektband - Masterthesis - Klausuren aus der Fachrichtung - Projektbericht - Portfolio - Profolioprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> - selber Abgabetermin wie Portfolio - mit anderen Veranstaltungen: Prüfung noch im laufenden Semester (bei uns z.B. 1 Tag für Abgabe des Portfolios) - mit der Abgabe des Portfolios - nein - Projektband 	<ul style="list-style-type: none"> - Überschneidungen Gesundheit/Erziehung - Es fehlen zu Beginn des KP wichtige Informationen. In der Einführungsveranstaltung wurde immer wieder auf das Eckpunktepapier hingewiesen, dieses war zum Zeitpunkt der Einführungsveranstaltung allerdings nicht in einer aktuellen Version im Internet auffindbar. - ja, keine Zeit, für die zugehörigen Veranstaltungen und das Lernen dafür - Prüfung nicht kongruent innerhalb der Berufschullehrämter z.B. Inhaltliche und Vertiefende Abfragen über verwendete Theorie im Portfolio sowie Didaktische Modelle usw. sollte in jeder Prüfung jedes Lehramtes mit integriert werden. Einheitlichkeit wäre toll!!!! - Die Informationen über das Kernpraktikum sind sehr sperrlich. Wir sollen zu Beginn einen Zeitraum für die Orientierungseinheit mit der Schule absprechen. Dennoch wissen weder wir noch die Schule genau was überhaupt auf uns zukommen, was wir Leistungen wir erbringen sollen oder ähnliches. Eine Veranstaltung im ersten Master Semester oder einen Inhaltsübersicht im Projektband oder Seminarband wäre sehr hilfreich. Alternativ könnte die Orientierungseinheit später stattfinden und in der ersten Woche ein Überblick gegeben werden in den Seminaren. - Kernpraktikum soll im Tandem durchgeführt werden. Keine Alternativlösung für Studierende, die das Kernpraktikum alleine absolvieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - / - Intransparente Bewertungen, bei denen einige Tandems nach Diskussion bis zu zwei Notensprünge gemacht haben und andere gar keine. Darüber hinaus wurde sich nicht an das Bewertungsschema gehalten, sondern willkürliche Punkte wesentlich stärker gesichtet, als angegeben. - Dadurch Notenungleichheit!!!! - Doppelter Aufwand für Studierende, die das Kernpraktikum alleine absolvieren müssen. (Hospitation und Forschungsprojekt)
Problem 2 (P2)	<ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Abgabe - Projektband 	<ul style="list-style-type: none"> - anfang/mitte Januar, also noch parallel zu den Unterrichtshospitationen und damit einhergehend parallel zu dem Schreiben/Abgeben von Unterrichtsentwürfen, dadurch zeitliche Probleme 		
Problem 3 (P3)				
Problem 4 (P4)				
Problem 5 (P5)				

2. Gewichtung der Probleme:

Bei der Abfrage der Gewichtung der Problematiken konnten die eigenen Probleme (P1-P5) ebenfalls eingepflegt werden.

Es wurde für alle Probleme nach einer Einstufung von 1 (*gar keine Belastung*) bis 10 (*enorme Belastung / nicht geschafft*) und „keine Angabe“ gefragt.

(Die folgende Aufzählung der Gewichtung der Probleme bezieht sich lediglich auf die vorgegebenen Probleme – eine detaillierte Ausführung ist dem auf Seite 2 verknüpften Link zu entnehmen.)

In der Auswertung ist zu erkennen, dass mit Ø 7,97 Punkten der generelle zeitliche Druck (*durch bspw. Zusätzliche Anforderungen des Studiums und KP*) das größte Problem darstellt.

Nachfolgend mit Ø 7,17 Punkten ist das Problem der zeitlichen Überschneidung zwischen der Abgabe des Portfolios und des Projektband-Berichts.

Als nächstes folgt mit Ø 7,07 Punkten das Problem, dass die hohe Anzahl an Credit-Points für zusätzlichen Druck sorgt.

Mit einem Abstand von 1 Punkt, liegt das Problem, der zeitlichen Überschneidung der Durchführung des Forschungsprojekts und der Unterrichtshospitationen bei Ø 6,07 Punkten.

Im Anschluss folgt mit \emptyset 5,80 Punkten das Problem der zeitlichen Überschneidung zwischen der mündlichen Prüfung des Portfolios und der Vorstellung des Berichts.

Es ist zu erkennen, dass das größte Problem ein zeitliches Problem ist, durch welches sehr viel Druck auf die Studierende wirkt.

Eine grafische Ausführung ist dem auf Seite 2 verknüpften Link zu entnehmen.

3. Auswirkungen auf das Studium / Privatleben:

66,7 % der 33 Studierenden (*entspricht 22 Studierende*) geben an, dass die Probleme während des Kernpraktikums Auswirkungen auf andere Bereiche des Studiums oder das Privatleben haben.

Das größte Problem ist, dass die Befragten „keine oder weniger Zeit für Familie oder Freunde“ haben (*90,9 % von 22*). Nachfolgenden liegen die Probleme „innere Unruhe“ und „stärkere Reizbarkeit“ (*jeweils 68,2 % von 22*), gefolgt von „keiner oder weniger Zeit für den Nebenjob“ (*59,1 % von 22*).

Des Weiteren wirken sich die Probleme während des Kernpraktikums auf die Fachrichtung (*40,9 % von 22*), auf das Unterrichtsfach (*45,5 % von 22*), auf den Schlafrhythmus (*40,9 % von 22*) und auf den Körper (*durch bspw. Gewichtsveränderungen – 22,7 % von 22*) aus.

Weiterhin wurde erwähnt, dass „das Immunsystem verrücktspielt“, das „Gefühl, dass immer etwas / viel ist“ und die „Verslechterung der Note im Master“ ebenfalls Auswirkungen sind.

Zur Differenzierung der Auswirkungen auf die Fachrichtung und das Unterrichtsfach, wurden diese abgefragt:

Unterrichtsfächer:

4 / 22 (18,2 %) Biologie

7 / 22 (31,8 %) Deutsch

4 / 22 (18,2 %) Englisch

1 / 22 (4,5 %) berufliche Informatik

5 / 22 (22,7 %) Sozialwissenschaften

1 / 22 (4,5 %) Sport

Fachrichtungen:

2 / 22 (9,1 %) Ernährung / Haushaltswissenschaften

10 / 22 (45,5 %) Gesundheitswissenschaften

2 / 22 (9,1 %) Kosmetikwissenschaften

1 / 22 (4,5 %) Medientechnik

7 / 22 (31,8 %) Handelslehramt

4. Einzigartigkeit der Probleme:

Im Anschluss wurde nach der Einzigartigkeit der Probleme gefragt, oder ob diese auch in anderen Modulen auftreten. Zum Vergleich wurde nach den Dozierenden und nach den Gründen der Einzigartigkeit gefragt.

(Die Prozentzahl bezieht sich auf die 33 Befragten!)

Zunächst ein Überblick darüber, bei welchen Dozierenden die Befragten das Kernpraktikum absolviert haben:

33,3 % Kay-Dennis Boom

27,3 % Andreas Zopff

12,1 % Wilko Reichwein

9,1 % Corinna Heinrichs

3,0 % Tade Tramm

15,2 % konnten keine Angabe machen, da sie das Projektband noch nicht besuchen und somit kein Vergleich zu anderen Modulen möglich ist.

Nun zu der Abfrage der Einzigartigkeit:

57,6 % gaben an, dass die Probleme, die durch das Kernpraktikum, bzw. dem Projektband einzigartig seien. Gründe für die Einzigartigkeit waren unter anderem folgende *(es werden nur eine Hand voll Gründe aufgezählt – bspw. Mehrfachnennungen)*:

- Hoher Zeitaufwand
- Viele einzelne Präsentationen
- Zeitliche Überschneidungen
- Aufwand steht nicht im Verhältnis zu den angegebenen Credit-Points.
Verteilung der Credit-Points ist nicht eindeutig.
Gesamtanzahl der Creditpoints ist zu groß und sorgt für Druck.
- Fehlende Transparenz zu den Prüfungsterminen
- Keine Möglichkeit eines späteren Abgabetermins
- Zu hohe Ansprüche des Dozenten
- „schwankende“ Aussagen des Dozenten
- Erwartungen seitens der Uni und der Schule sorgen für enormen Druck

Alle Aussagen sind dem auf Seite 2 verknüpften Link zu entnehmen.

Verbesserungsvorschläge:

Zum Ende der Umfrage wurde nach Verbesserungsvorschlägen, zur Vermeidung der Problematiken, gefragt. Es wurden sechs Verbesserungsvorschläge aufgeführt und es konnten weitere Verbesserungsvorschläge selbstständig genannt werden. Im Anschluss wurde auch hier nach der Gewichtung der Verbesserungsvorschläge gefragt. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Abfrage genannt.

(Die Prozentzahl bezieht sich auf die 33 Befragten! Mehrfachantwort war möglich!)

66,7 % würden eine individuelle Absprache bzgl. des Abgabetermins für den Portfolio-Bericht befürworten. Folgend sind 63,6 % für eine aufgeteilte Prüfungsleistung im Reflexionsband (anstatt einer großen Abschlussprüfung). Des Weiteren schlagen 54,5 % die Durchführung des Projektbandes zu einem früheren Zeitpunkt vor. 51,5 % wünschen sich einen zweiten Abgabetermin für die Portfolio-Prüfung. Die Unterrichtshospitation in die Blockphase zwischen dem 2. Und 3. Mastersemester zu verschieben befürworten 45,5 %. Die frühere Abgabe des Projektberichts schlagen 36,4 % vor. Lediglich 3 % haben keine Verbesserungsvorschläge.

Im Anschluss konnten die Befragten noch eigene Verbesserungsvorschläge nennen. Einige dieser werden kurz aufgelistet:

- Reduzierung des Umfangs oder Abschaffung des Projektbandes
- Credit-Points anders aufteilen
- Flexiblere Abgabetermine und Termine der Abschlusspräsentationen
- „richtiges“ Praxissemester → Kernpraktikum in ein Semester legen

Für die Verbesserungsvorschläge wurde ebenfalls nach einer Gewichtung („Stimme voll zu“ bis „stimme gar nicht zu“ und „keine Aussage“). Hier konnten ebenfalls eigene Vorschläge eingepflegt werden.

In dieser Auswertung werden lediglich die sechs Anfangsvorschläge betrachtet. Alle Ergebnisse können dem auf Seite 2 verknüpften Link entnommen werden.

- es wäre sinnvoll, wenn das Projektband bereits früher (im 2. Semester während des 1. Teil des KP) durchgeführt wird
63,63 % stimmen dieser Aussage voll oder eher zu.
- die Abgabe des Projektberichts bereits zum Ende des 2. Semesters nimmt Druck aus der ganzen Sache

57,57 % stimmen dieser Aussage voll oder eher zu.

- weniger zeitlicher Druck, wenn die Unterrichtshospitationsphase zwischen dem 2. und 3. Mastersemester (KP-Blockphase) stattfindet

57,57 % stimmen dieser Aussage voll oder eher zu.

- Entlastung durch (zeitlich) aufgeteilte Prüfungsleistungen im Reflexband (statt einer riesigen Abschlussprüfung)

66,66 % stimmen dieser Aussage voll oder eher zu.

- die Möglichkeit eines 2. Termins für die Portfolio-Prüfung sorgt für Entlastung

75,75 % stimmen dieser Aussage voll oder eher zu.

- die Möglichkeit einer individuellen Absprache für die Abgabe des Portfolio-Berichts sorgt für Entlastung

81,81 % stimmen dieser Aussage voll oder eher zu.

Es ist zu erkennen, dass insbesondere der Vorschlag einer individuellen Absprache bzgl. der Abgabe, bzw. eines zweiten Abgabetermins im besonderen Fokus der Befragten steht.

Am Ende der Umfrage wurden die Teilnehmer gebeten noch etwas zum Kernpraktikum oder allgemein zu schreiben. Dieses war freiwillig und wurde von acht Umfrageteilnehmern wahrgenommen.

Zusammenfassung und Forderungen:

Zusammenfassend sei zu sagen, dass das Kernpraktikum und das damit verbundene Projekt- und Reflexband bei vielen Studierenden für enorme Probleme sorgt. Diese spiegeln sich nicht nur auf zeitliche Probleme bei der Abgabe der Berichte und der Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen, sondern auch auf andere Bereiche des Studiums und des Lebens wider.

Das Hauptproblem ist die zeitliche Überschneidung einzelner Leistungen. Aber auch die hohe Anzahl der Credit-Points sorgt bei vielen für zusätzlichen Druck.

Auch scheint ein Problem der Kommunikation seitens der Dozierenden mit den Studierenden vorzuliegen. An diesem muss gearbeitet werden.

Wir als FSR fordern, dass die Modulbeauftragten an der Struktur des Moduls arbeiten und ggf. Änderungen vornehmen.

Mögliche Änderungen können eine zeitliche Umstrukturierung und eine Aufteilung der Credit-Points sein. Insbesondere sollte jedoch ein zweiter Prüfungstermin oder die Vereinbarung eines individuellen Abgabetermins für den Bericht möglich gemacht werden. Dieses kann bereits für zeitliche Entlastung der Studierende sorgen.

Wir fordern eine **Rückmeldung** seitens **der Modulbeauftragten** zu den Umfrageergebnissen und zu dem weiteren Vorgehen **bis zum 30. April 2020** und sind gerne zu einem persönlichen Gespräch (*ggf. mit betroffenen Studierenden*) bereit.

Wir bedanken uns bei allen Masterstudierenden, die an der Umfrage teilgenommen haben und uns so ermöglicht haben die Problematik näher zu betrachten und dieses Schreiben aufzusetzen.

Wir halten Euch auf dem Laufenden 😊

Euer FSR GWL